

ARBONIA



Newsletter S4T

18. Dezember 2020

Geschätztes Projektteam, geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ein ausserordentliches und ereignisreiches Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Nun ist es an der Zeit, die geleisteten Stunden, Projektaktivitäten und -ergebnisse zu würdigen und **stolz auf das Erreichte zu sein!** Aus diesem Grund werden wir eine wohlverdiente **S4T-Projektpause von 22.12.2020 bis 07.01.2021** einlegen. In dieser Zeit werden keine Meetings stattfinden, keine E-Mails versendet und die laufenden Projektaktivitäten pausiert.

Zum Jahresende möchten wir uns bei Euch für das **hohe Engagement, Euren unermüdlischen Einsatz sowie die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.** Einen speziellen Dank möchten wir an die Master Key User und Key User richten. Trotz der diesjährig speziellen Situation konnten wir gemeinsam Vieles erreichen, was ohne die Unterstützung von Euch allen nicht möglich gewesen wäre.

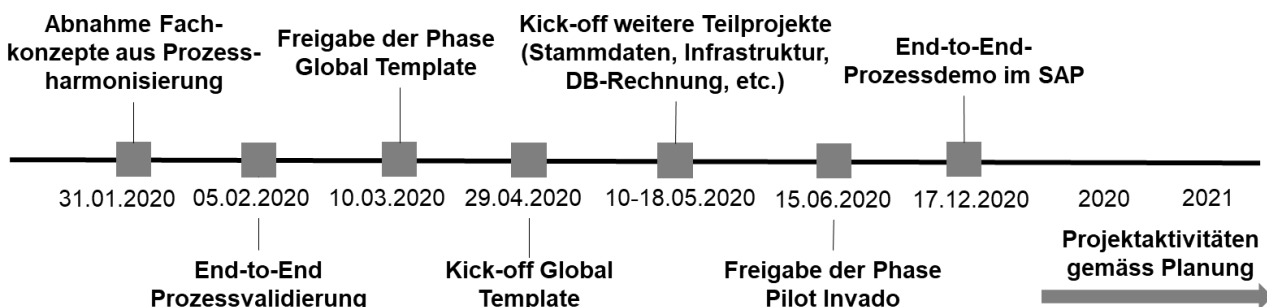
Wir wünschen Euch eine erholsame und ruhige Weihnachtszeit. **Geniesst die Festtage und bleibt gesund!** Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im 2021.

Freundliche Grüsse

Euer Projektleitungsteam – Patrick Langenegger, Martin Kindle & Claudio Mettler

Jahresrückblick 2020

Gerne möchten wir an dieser Stelle einen kurzen Rückblick über die Projektaktivitäten und -Meilensteine vom ereignisreichen Jahr 2020 geben.



In das Jahr gestartet mit der zeitintensiven Abnahme der Fachkonzepte aus der Prozessharmonisierungsphase wurden diese Ende Januar 2020 genehmigt.

An der End-2-End-Prozessvalidierung von Anfang Februar 2020 in Erfurt wurden die globalen (divisionsweiten) Prozesse demonstriert und verabschiedet. Mit Freigabe der Phase Global Template im März wurde der Startschuss für die weiteren Projektphasen erteilt. Im Rahmen der Kick-off Meetings von Ende April bis Mitte Mai wurden die einzelnen Teilprojekte zur Implementierung des Global Templates, dem Aufbau der Stammdaten, der IT-Infrastruktur sowie des DB-Rechnungskonzepts gestartet und die Aktivitäten seit da an laufend vorangetrieben. Zudem wurde Mitte Jahr die Freigabe für die Pilotimplementierung bei Invado erteilt und der Rollout Invado wurde mit dem Kick-off vom September 2020 offiziell gestartet. Diese Woche haben wir mit der End-2-End-Prozessdemo durch die Master Key User einen weiteren bedeutenden Meilenstein erreicht.

Allgemeiner Programmstatus

Im letzten Newsletter von Anfang November haben wir Euch darüber informiert, dass die Auswirkungen (Kosten, Aufwände, Risiken etc.) einer eventuellen Verschiebung des Go-Live Termins von Invado auf 01.01.2022 geprüft werden. Gemäss der damaligen Planung hätte der Entscheid einer Verschiebung Anfang Dezember im Steuerungsausschuss getroffen werden sollen. Aufgrund der laufenden Projektaktivitäten (Fit-Gap-Analyse, Analyse Produktions-, Lager- und Logistik-Prozesse Invado etc.) sowie der Abhängigkeiten zu weiteren Themen wie MES und Ablösung Webshop IZAM konnte noch keine vollumfängliche und abschliessende Neuplanung der Teilprojekte inkl. der Auswirkungen einer möglichen Verschiebung erstellt werden. **Aus diesem Grund wurde der Steuerungsausschuss auf Mitte Februar 2021 verschoben, in welchem die finale Entscheidung bzgl. einer Verschiebung des Go-Live Termins von Invado gefällt wird.**

Bis dahin werden die Projektaktivitäten jedoch nicht unterbrochen, sondern nach der S4T-Projektpause ab 07. Januar 2021 mit "Vollgas" weitergeführt.

Global Template

Die Abnahmetests der Wave 2 wurden abgeschlossen. Parallel dazu wurden weitere Gaps im System umgesetzt und Schulungen für die Prozesse und Stammdaten durchgeführt.

Um das **integrative Prozessverständnis über die einzelnen Streams hinweg zu fördern**, fand am 25. November 2020 eine erste **End-to-End-Prozessdemonstration** zu MTS und MTO statt. In dieser Demonstration haben die SAP-Berater die einzelnen Schritte im SAP-System vorgeführt. Gestern Vormittag fand als **S4T-Abschlussevent von diesem Jahr die End-to-End-Prozessdemonstration durch die Master Key User statt**. In der Demo wurden die logistischen Kernprozesse "Arbonia Make to Stock (MTS - Bedarf durch Kundenauftrag) und "Make to Order" (MTO) im SAP-System durch die Master Key User durchgebucht und demonstriert. Allen, welche nicht an der Demo teilgenommen haben, **empfehlen wir**, sich einen Einblick mittels **Aufzeichnung der End-to-End-Demonstration** vom 17.12.2020 zu machen. Diese steht Euch **auf der [Projektwebseite](#)** zur Verfügung. Die **Master Key User** waren **sehr gut vorbereitet** und haben **sicher durch die Prozesse und das System** geführt.

Nach dem Jahreswechsel werden ab Mitte Januar die Tests der Wave 3 durchgeführt. Zudem startet die letzte Wave für die Implementierung des Global Templates. Darin werden einerseits die noch offenen Gaps umgesetzt und andererseits ein Fokus auf die Umsetzung der Formulare sowie der Berechtigungsrollen im System gelegt.

Variantenkonfiguration

Anfang Dezember wurde die **Plattentüre** gemäss Abnahmeprotokoll **erfolgreich abgenommen**. Des Weiteren konnte die Konzeptionierung der Schiebetüre weitergeführt und erste Modellierungen im System umgesetzt werden.

Im November wurden die Aktivitäten zur Bruttopreissimulation gestartet. Ziel ist es, eine Simulation durchzuführen, um sicherzustellen, dass die mittels Variantenkonfiguration kalkulierten Bruttopreise den ursprünglichen Bruttopreisen entsprechen. Es wurden erste Testdaten der Plattentüre für die Simulation importiert und verifiziert. Der nächste Schritt ist nun, **weitere Konfigurationen der Plattentür zu simulieren, um das Pricing weiter zu testen** und auch erste Aussagen hinsichtlich der möglichen Preisabweichungen ableiten zu können.

Da die Variantenkonfiguration ein zentrales Element des neuen ERP-Systems bilden wird, haben wir Euch einen kurzen **Überblick des Zusammenspiels der Variantenkonfiguration mit den weiteren Prozessen zusammengestellt**. Ihr findet diesen am Ende des Newsletters (siehe Abschnitt **Themenspecial – Einfluss der Variantenkonfiguration**).

Stammdaten

Ab 2021 werden die Aktivitäten für den **Aufbau der Stammdaten Governance** in der Division Türen intensiviert. Ziel ist es, die Verantwortungen für die Stammdaten gemäss den definierten Dateneignern zu verankern und die verabschiedete Governance-Organisation bis zum Go-Live von Invado aufzubauen und zu etablieren. Ende Januar wird ein Termin mit sämtlichen Dateneignern und Stellvertretern organisiert, um einen Überblick über die laufenden Stammdatenaktivitäten zu geben und das weitere Vorgehen zu definieren.

In Zusammenarbeit mit den Master Key Usern und Dateneignern soll anschliessend die Stammdatenpflege geklärt werden. **Ziel ist es, die Stammdatenpflege-Organisation für die globalen Objekte (divisionsweite, zentrale Pflege) sowie die lokalen Stammdatenobjekte bei Invado bis Q1 2021 final zu entscheiden**.

Der Aufbau und die Konfiguration des Stammdaten-Managements-Tools wurde wie geplant im November gestartet. Aktuell finden Workshops statt, um das Regelwerk zur Pflege der Stammdatenobjekte Materialstamm und Geschäftspartner zu erstellen sowie die Prozesse und systemgestützten Workflows zu definieren.

DB-Rechnung

Das Konzept zur Deckungsbeitragsrechnung (DBR) wurde erstellt und die finale Frage- und Antwortrunde hat Mitte Dezember 2020 stattgefunden. Ziel ist es, **die Abnahme des DBR-Konzepts bis spätestens Ende Januar 2021 durchzuführen** und anschliessend mit dessen Umsetzung zu starten.

Themenspecial – Einfluss der Variantenkonfiguration

Die Variantenkonfiguration fungiert als zentrales Element des neuen ERP-Systems. **Doch was verbirgt sich hinter dem Schlagwort Variantenkonfiguration alles?**



Zusammengefasst: Die Möglichkeit schaffen, hoch variable und kundenspezifisch anpassbare Produkte für Kunden massenhaft zu produzieren und zu verkaufen.

Das gesamte Produktwissen wird in technischen Merkmalen und Werten abgebildet. Durch Beziehungswissen werden die Abhängigkeiten zueinander bestimmt. Dabei unterscheiden wir zwei Konfigurationen:

High-Level Konfiguration (interaktive Konfiguration):

- Interaktive Konfiguration auf der Bewertungsoberfläche
- Der Erfasser wird durch die Auftragsposition geleitet

Low-Level Konfiguration (nicht interaktive Konfiguration):

- Auflösung von Stücklisten und Arbeitsplänen
- Die Merkmalsbewertung wird aus der High-Level Konfiguration weiter verarbeitet um Stücklistenkomponenten und Arbeitsvorgänge zu ermitteln

Was sind die übergeordneten Ziele der VC?

100% technisch geprüfte Erfassung des gesamten Produktportfolios

- Beziehungswissen für alle Abhängigkeiten der Produkte (technische Machbarkeit)
- Kundenspezifische Einschränkung des Produktportfolios
- Technische Basis für CPQ Configit und Händlersoftware
- Konfigurationsabhängige Preisfindung (Vertrieb)
- Merkmalsabhängige Auswertungen (Controlling, DB-Rechnung)
- Merkmale unterstützen alle Bereiche der Lieferkette (Gewichtsermittlung, Kurztextgenerierung, Wiederbeschaffungszeit, ...)

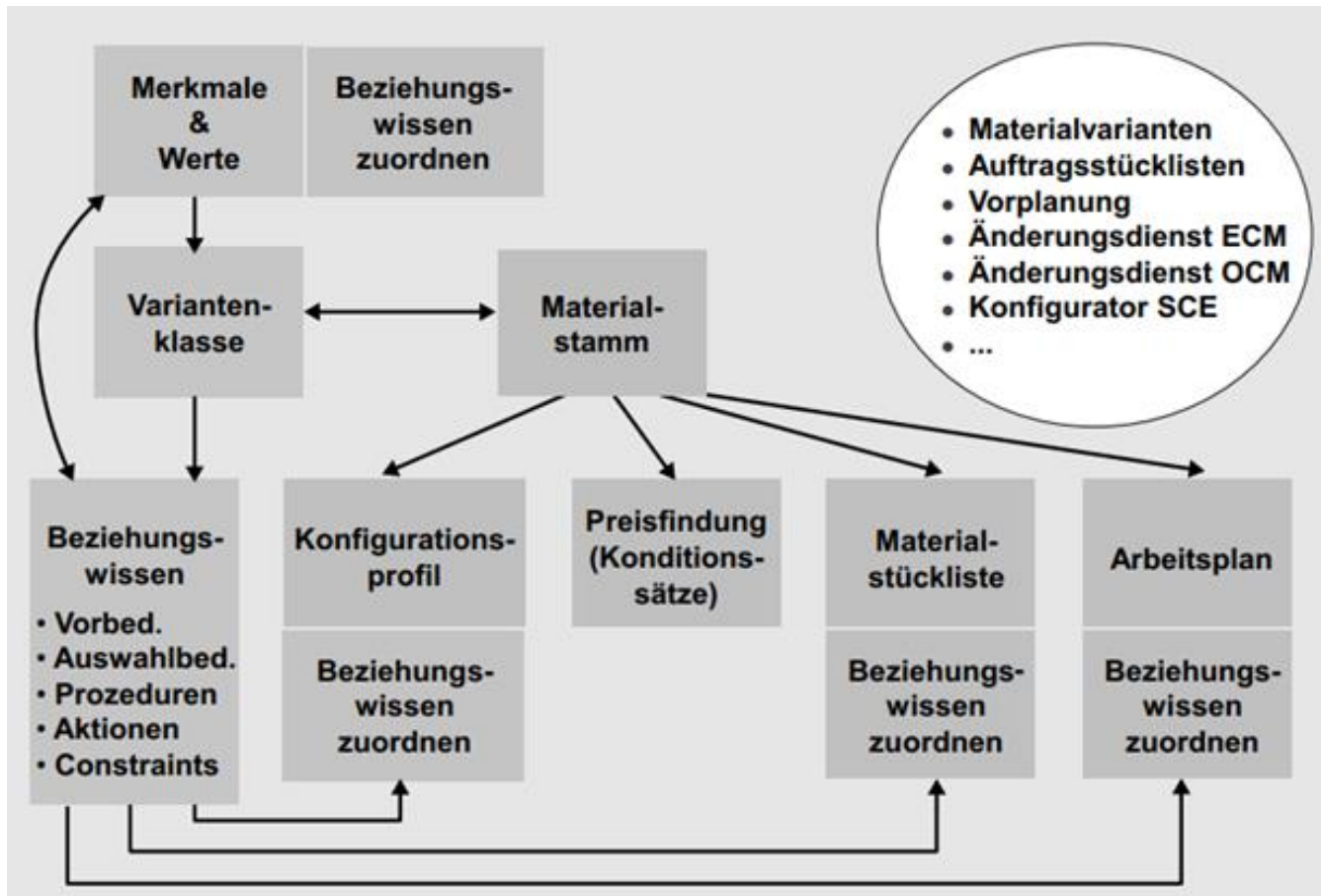
100% korrekte Stücklisten und Arbeitspläne auf allen Ebenen

"das richtige Material, in der richtigen Menge, zur richtigen Zeit am richtigen Arbeitsgang mit den richtigen Arbeitsgangzeiten"

- Auflösung mehrstufiger Arbeitspläne und Komponentenzuordnung
- Kalkulationsbasis
- Bestellung Materialien (Einkauf)
- Anbindung Schnittstellen Maschine

Alle Materialvarianten werden auf Basis des Konfigurationsmaterials und deren Maximal-Stücklisten und -Arbeitsplänen erzeugt.

Folgende Darstellung verdeutlicht die Funktionsweise der Variantenkonfiguration:





Newsletter S4T

18. Dezember 2020

Geschätztes Projektteam, geschätzte Kolleginnen und Kollegen

In diesem Bereich teilen wir Euch detaillierte Informationen zur Pilotimplementierung bei Invado sowie S4T-angrenzender Invado-Projekte mit.

Pilotimplementierung Invado

Die Fit-Gap-Analyse bei Invado wurde Ende Oktober grundsätzlich abgeschlossen und eine **konsolidierte GAP-Liste** erstellt. Mitte Dezember fand bei Invado eine **erneute Analyse der Produktions-, Lager- und Logistik-Prozesse** statt, um die lokalen Ausprägungen sowie die lokalen Abweichungen der Global Template Prozesse bei Invado zu verifizieren. Das **Grundkonstrukt für die Prozesse wurde definiert und verabschiedet**, wobei einzelne Details wie z. B. das Thema Labeling noch im Detail geklärt werden müssen. Bis Ende Januar 2021 werden die Erkenntnisse aus den Vorort-Workshops bei Invado weiter ausgearbeitet und eine finale Entscheidung hinsichtlich der lokalen Gaps bei Invado getroffen.

Um das notwendige **Know-how für die Umsetzung der lokalen Gaps sowie die Datenmigration** aufzubauen, werden bis Mitte Januar gezielt **Schulungen der Prozess sowie der Stammdatenobjekte** durchgeführt. Vereinzelt Schulungen wurden bereits diese Woche durchgeführt. Mit Ausnahme von EWM und PP/DS werden die Schulungen durch die polnisch-sprechenden SAP Berater der Arbonia durchgeführt.

Nach den Schulungen finden bis Ende Januar 2021 mehrere Workshops mit den Key Usern statt, um die **End-to-End Prozesse bei Invado** zu definieren. Im Zuge dessen werden die während den Fit-Gap-Workshops identifizierten Prozess-Gaps soweit wie möglich geklärt.

Datenmigration Invado

Die Scoping-Liste der Migrationsobjekte dient als Grundlage für die nächsten Schritte der Datenmigration. Konkret werden ab Ende Januar die **Workshops zur Spezifikationen der Datenobjekte** (gemäss Scoping-Liste) **auf Feldebene** durchgeführt. Initial liegt der Fokus auf den stream-übergreifenden Datenobjekten Materialstamm und Geschäftspartner, wobei für die einzelnen SAP-Sichten (Vertrieb, Disposition, Finanzen, etc.) sepa-

rate Workshops stattfinden. Anschliessend werden die Stammdatenobjekte in den jeweiligen Streams (z. B. Arbeitspläne im Stream P2P, Einkaufsinfosatz im Stream S2P, etc.) spezifiziert, damit das Mapping der Felder zwischen Comarch und SAP gemeinsam erstellt werden kann. Die Workshops werden unter Leitung des Migrationsteams von itelligence durchgeführt. Neben den Key Usern werden ebenfalls die internen SAP-Berater bei der Spezifikation unterstützen.

Für die Aufbereitung der Ist-Daten aus Comarch wurde **der Tool-Entscheid für den Einsatz von JiVS** getroffen. Die JiVS-Plattform unterstützt die Datenaufbereitung, Datenanreicherung und -Bereinigung, bevor die Ist-Daten nach SAP migriert werden. Im letzten Newsletter wurde angekündigt, dass die detaillierten Abklärungen bzgl. Einsatz von JiVS als Archivsystem inkl. Prüfung der rechtlichen Anforderungen bis Ende Jahr durchgeführt werden. Die Abklärungen sind aktuell on-going und werden voraussichtlich bis Ende Q1 2021 in Zusammenarbeit mit Vertretern von Invado durchgeführt.

Händlersoftware / Webshop IZAM

Der **bestehende Webshop IZAM bei Invado** wird **per 01.01.2022 nicht mehr unterstützt**. Dieser wird durch die **Händlersoftware (Prüm/Garant) und einer zusätzlichen Webshop-Funktionalität (Weco) abgelöst** und an die SAP (Variantenkonfiguration) angebunden. Nachdem der Investitionsantrag in der Konzernleitungssitzung vom **14.12.2020 freigegeben** wurde, starten wir im Januar mit einem Kick-off-Meeting in dieses Projekt. Um das Zusammenspiel zwischen den Systemen sicherzustellen, läuft zudem aktuell ein Proof-of-Concept mit der SAP (Variantenkonfiguration) und Configit (CPQ).

MES light - Invado

Das bestehende **System IPIS** soll **weiterhin für die Generierung der Maschineneinstell- und Rüstdaten** verwendet werden. Invado hat aber **kein Betriebs- und Maschinendatenerfassungssystem (BDE/MDE)**. Die Anforderungen an ein solches System sind in Zusammenhang mit S4T definiert worden, im Januar finden weitere Meetings mit dem MES-Anbieter von Garant und Prüm. **Ziel** ist es, bis **Ende Januar 2021** zu entscheiden, **in welcher Ausprägung welche Lösung eingesetzt wird, damit danach sofort mit der Umsetzung gestartet werden kann.**

Euer Projektleitungsteam – Krzysztof Kaleja & Krzysztof Jaworski



Newsletter S4T

18. Dezember 2020

Szanowany zespół projektowy, szanowni koledzy

Od tej chwili w tej sekcji przekażemy Państwu szczegółowe informacje na temat pilotażowego wdrożenia w Invado.

Pilot Invado

Analiza Fit-Gap w Invado została zasadniczo zakończona pod koniec października i stworzono **skonsolidowaną listę GAP**. W połowie grudnia w Invado miała miejsce **ponowna analiza procesów produkcyjnych i magazynowych** w celu zweryfikowania lokalnych cech, jak również lokalnych odchyłeń od procesów Global Template w Invado. **Podstawowa koncepcja dla magazynu została określona i zaakceptowana**, chociaż poszczególne szczegóły, takie jak etykietowanie, wymagają jeszcze szczegółowego wyjaśnienia. Do końca stycznia 2021 r. ustalenia z warsztatów na miejscu w Invado zostaną dopracowane i podjęta zostanie ostateczna decyzja w sprawie lokalnych gapów Invado.

W celu zbudowania **niezbędnego know-how w zakresie wdrażania lokalnych gapów oraz migracji danych**, do połowy stycznia będą prowadzone ukierunkowane **szkolenia z zakresu procesu oraz głównych obiektów danych**. Oddzielne sesje szkoleniowe odbyły się już w tym tygodniu. Z wyjątkiem EWM i PP/DS, szkolenie będzie prowadzone przez polskojęzycznych konsultantów SAP firmy Arbonia.

Po szkoleniach, do końca stycznia 2021 r. odbędzie się kilka warsztatów z key userami w celu zdefiniowania procesów **end-to-end w Invado**. W trakcie tego procesu, w miarę możliwości, zostaną wyjaśnione gapy procesowe zidentyfikowane podczas warsztatów Fit-Gap.

Migracja danych Invado

Lista zakresu (Scoping Liste) obiektów migracji służy jako podstawa do kolejnych etapów migracji danych. W szczególności **warsztaty dotyczące specyfikacji obiektów danych** (zgodnie z listą zakresów (Scoping Liste)) **będą prowadzone na poziomie pól** od końca stycznia. Początkowo nacisk kładziony jest na obiekty związane z kilkoma streamami, jak dane podstawowe i partner biznesowy, przy czym odbywają się oddzielne warsztaty dla poszczególnych streamów (sprzedaż, planowanie, finanse, itp.). Następnie w odpowiednich streamach są określone obiekty danych podstawowych (np. plany pracy w streamie P2P,

rekord informacyjny w zaopatrzeniu w streamie S2P itd.), tak aby mapowanie pól mogło być tworzone wspólnie przez Comarch i SAP. Warsztaty będą prowadzone pod kierownictwem zespołu migracyjnego itelligence. Oprócz key userów, wewnętrzni konsultanci SAP będą również wspierać realizację.

Podjęto **decyzję o wykorzystaniu JiVS jako narzędzia do przygotowania danych rzeczywistych** z Comarchu. Platforma JiVS wspiera przygotowanie danych, ich wzbogacanie i oczyszczanie przed migracją danych rzeczywistych do SAP. W ostatnim newsletterze ogłoszono, że szczegółowe wyjaśnienia dotyczące wykorzystania JiVS jako systemu archiwizacji, w tym analiza wymogów prawnych, zostaną przeprowadzone do końca roku. Wyjaśnienia są obecnie w toku i mają zostać przeprowadzone do końca pierwszego kwartału 2021 r. we współpracy z przedstawicielami Invado.

Oprogramowanie dla dystrybutorów / Sklep internetowy IZAM

Istniejący sklep internetowy IZAM w Invado nie będzie już wspierany od 01.01.2022. Zostanie on zastąpiony przez oprogramowania dla dystrybutorów (Prüm/Garant) i dodatkową funkcjonalność sklepu internetowego (Weco) oraz połączony z SAP (konfiguracja wariantów). Po zatwierdzeniu wniosku inwestycyjnego na spotkaniu zarządu grupy w dniu 14.12.2020 r., rozpoczniemy ten projekt od spotkania otwierającego w styczniu. Aby zapewnić interakcję między systemami, obecnie prowadzony jest proof-of-concept z SAP (konfiguracja wariantów) i Configit (CPQ).

MES light – Invado

Istniejący system IPIS ma być nadal wykorzystywany do generowania danych dotyczących ustawień i przebiegów maszyny. Invado nie posiada jednak systemu operacyjnego i zbierania danych o maszynach (BDE/MDE). Wymagania dla takiego systemu zostały określone w związku z S4T, a kolejne spotkania odbędą się w styczniu z dostawcą MES z Prüm i Garant. Celem jest podjęcie do końca stycznia 2021 r. decyzji, w jakiej formie rozwiązanie zostanie zastosowane, tak aby później można było natychmiast rozpocząć jego wdrażanie.

Wasz zespół zarządzający projektem - Krzysztof Kaleja, Krzysztof Jaworski